



LWL-Museum für **Archäologie**
Westfälisches Landesmuseum

veranstaltungen kalender

Juli 2017 bis Januar 2018



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Liebe Besucherinnen und Besucher,

im zweiten Halbjahr 2017 wird es bei uns revolutionär: Vor über 8000 Jahren haben Einwanderer neue Ideen nach Westfalen gebracht: die sesshafte Lebensweise mit Ackerbau und Viehzucht. Noch bis zum 22. Oktober wird die Sonderausstellung „Revolution Jungsteinzeit“ bei uns zu sehen sein. Und darauf ist auch unser buntes Programm von Exkursionen, Workshops und Familiensontagen abgestimmt.

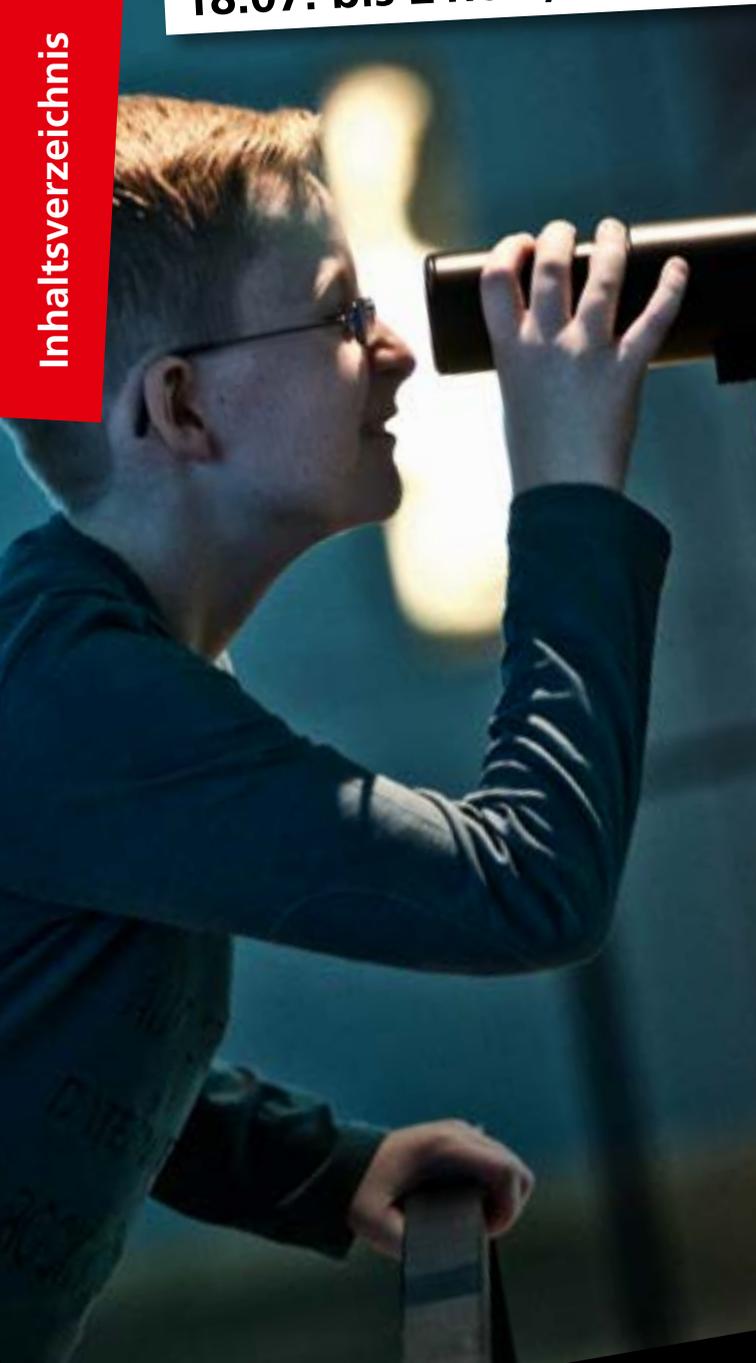
Ein Highlight ist der Vortrag von Prof. Johannes Krause vom Max-Planck-Institut für Menschheitsgeschichte in Jena über „Die genetische Geschichte Europas: Migration und Adaption in der Vorgeschichte“ am 19. Oktober. Sportlich wird es am Tag des offenen Denkmals (10. September). Wir laden ein zu einem Steinzeit-Parcours zu „Sport und Spiel im Steinzeitstil“.

Wir hoffen, dass auch in diesem Halbjahr (wieder) etwas für Sie dabei ist. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dr. Josef Mühlenbrock
Museumsleiter

Eintrittsfreie Tage!

18.07. bis 21.07., 10.09., 26.12. & 27.12. bis 30.12.



■ Das Museum	4
■ GrabungsCAMP	8
■ Führungen und Programme	10
■ Sonderausstellung	18
■ Vorträge	20
■ Exkursionen	22
■ Museumskino	24
■ Familiensonntage	25
■ Ferienprogramme	31
■ Kreativseminare	35
■ Sonderveranstaltungen	42
■ Informationen	44



Herzlich willkommen in der Erde – dem Gedächtnis der Menschheit. Entdecken Sie im LWL-Museum für Archäologie eine unterirdische Grabungslandschaft von 3000 Quadratmetern und folgen Sie auf den Spuren der Archäologen der Geschichte Westfalens!

■ Über 10 000 Funde enthüllen die Menschheitsgeschichte dieser Region: vom Faustkeil bis zum Bombenschutt des Zweiten Weltkrieges, von der ersten Siedlung bis zur Metropole, vom ersten Menschen bis zur Mondlandung. Sehen Sie die „Boden“-Schätze Westfalens in einer hochmodernen Präsentation und werden Sie in unserem preisgekrönten Forscherlabor selbst zum Entdecker und Wissenschaftler!



In einer unterirdisch gelegenen Ausstellungshalle wartet eine Grabungslandschaft nach dem Vorbild einer echten archäologischen Ausgrabung darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Sie offenbart die Geschichte der Menschheit in der Region so, wie sie die Archäologen im Boden vorfinden: Im Geröll der letzten Eiszeit liegt ein 250 000 Jahre alter Faustkeil, in einem Grab aus der Zeit um 550 v. Chr. der Bronzeschmuck einer Frau, im Bombenschutt des Zweiten Weltkrieges ein zerschmetterter Puppenkopf.



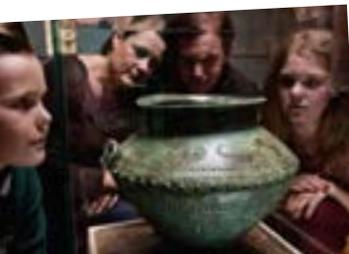


Ein Steg führt chronologisch durch die Bodenzugnisse der Menschheitsgeschichte, vorbei an Gräbern und Brunnen, durch ein Erdwerk der frühen Bauern und eine Kirche der ersten Christen, durch Höhlen und Städte. Fensterkästen in der Wand öffnen den Blick auf die Welt außerhalb Westfalens: zu ägyptischen Pyramiden, der Entdeckung Amerikas bis hin zum Fußabdruck des ersten Menschen auf dem Mond. Den immer wiederkehrenden, existentiellen Lebensbereichen des Menschen – Klima, Zeit, Schrift und Sexualität – sind eigene Räume gewidmet, die Grabungszelten nachempfunden sind.



TATORT forscherlabor

■ Im mehrfach preisgekrönten Forscherlabor kann jeder selbst zum Forscher werden und die vielfältigen Methoden nachvollziehen, mit denen Archäologen die Spuren der Vergangenheit entschlüsseln. Im Zentrum des Forscherlabors steht die Rekonstruktion eines echten archäologischen Befundes: ein Großsteingrab aus Warburg mit mehreren Körperbestattungen und zahlreichen Grabbeigaben. Mit archäologischen, historischen, medizinischen, physikalischen und chemischen Methoden, die an insgesamt 14 Thementischen selbst angewendet oder nachvollzogen werden können, kommen junge und ältere „Forscher“ dem Rätsel des Großsteingrabes nach und nach auf die Spur.



GRABUNGS

CAMP

Weck' den Archäologen in Dir!



■ GrabungsCAMP

Buddeln war gestern! Im GrabungsCAMP graben Sie nicht planlos im Boden, sondern durchlaufen verschiedene Arbeitsschritte einer archäologischen Feldforschung: Sie vermessen und dokumentieren Höhen und optische Auffälligkeiten bereits freigelegter Flächen. Dann forschen Sie selbst mit Kelle und Pinsel nach archäologischen Zeugnissen. Schicht für Schicht komplettieren idealtypische Funde und Befunde die Geschichte der Region bis in die Zeit der ersten Bauern.

Dank einer europaweit einzigartigen, detailgenauen Inszenierung gefährden Ihre ersten Schritte als Archäologe keine echten Altertümer.

Schon nach einer kurzen Einführung arbeiten Sie selbstständig und erleben das, worauf jeder Archäologe lange hinarbeitet: Sie machen einen archäologischen Fund!

Im GrabungsCAMP darf jeder Archäologie erleben: Der „Grabungsleiter“ variiert Methoden und Themen entsprechend den Bedürfnissen und Wünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das GrabungsCAMP ist außerdem barrierearm gestaltet und somit auch für Rollstuhlfahrer geeignet.

Wir freuen uns auf eine weitere außergewöhnliche Grabungssaison!





Unsere Führungen und Programme lassen den Museumsbesuch zum Erlebnis werden. Wir machen Programme: für Familien, Schulen, Erwachsene, für Kindergeburtstage, Firmenausflüge und vieles mehr. Neben Überblicksführungen bietet unser qualifiziertes museumspädagogisches Team auch zahlreiche Themenführungen mit besonderen Schwerpunkten an – Sie haben die Wahl. Bei allen Programmen ist das themengebundene Erkunden der Ausstellung stets kombiniert mit eigenen Aktivitäten. Geschichte wird so im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar. Unser komplettes museumspädagogisches Programm finden Sie im Internet, gerne senden wir Ihnen auch unsere Broschüre „Führungen und Programme“ zu. Buchungen und eine persönliche Beratung erhalten Sie unter der Telefonnummer **02323 94628-0**. Im Folgenden haben wir für Sie die beliebtesten Programme aus unserem Angebot zusammengestellt:

■ Neandertaler & Co.

Wusstet Ihr, dass mehrere 10 000 Jahre zwei Menschenarten nebeneinander lebten: der Neandertaler und der moderne Mensch? In kleinen Gruppen zogen sie als Jäger und Sammler durch Westfalen, bis der Neandertaler vor rund 30 000 Jahren verschwand. Übrig blieb nur der Homo sapiens sapiens, der anatomisch moderne Mensch, der schließlich als Bauer sesshaft wurde. Die Entdeckungen der Archäologen geben Euch einen Einblick in das Leben unserer Vorfahren: Wie riskant war eine Mammutjagd? Was verrät uns der einzige bislang gefundene Schädelknochen eines Neandertalers in Westfalen über die Person und ihre Umwelt? Welche Bedeutung hatten die reich verzierten Tongefäße der frühen Bauern? Andere Fragen beantwortet Ihr durch eigenes Ausprobieren: Wie leicht zerschneidet ein steinernes Messer Leder? Wie lange braucht Ihr, um aus Getreidekörnern Mehl zu mahlen? Schafft Ihr es, mit steinzeitlichen Methoden ein Feuer zu machen?

Altersstufen: Klassen 5 bis 10

Dauer: 1,5 Stunden





■ Verehrt, gefeiert und gefürchtet: Die Ritter!

Wie lebte es sich als Ritter im Mittelalter? Ob sich die lange und harte „Ausbildung“ wohl lohnte? Findet es selbst heraus! Nach der Begrüßung als Knappen weisen wir Euch in die ritterlichen Rechte, Pflichten und Tugenden ein. Schließlich betrachten wir Rüstungen und Waffen der mittelalterlichen Reiterkrieger genau. Wer findet am schnellsten heraus, in welcher Reihenfolge die vielen Rüstungsteile angezogen werden mussten? Wie stark Ihr seid, zeigt sich, wenn Ihr ein echtes Kettenhemd überzieht und einen Helm aufsetzt. Schließlich fertigt Ihr einen eigenen Ritterhelm und werdet mit einem feierlichen Ritterschlag in den Ritterstand erhoben.

Altersstufen: Klassen 2 bis 5

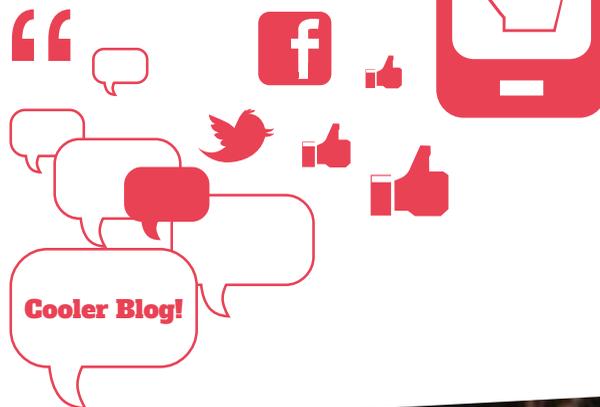
Dauer: 1,5 Stunden

■ ArchäoLOGIN. Entdecken, Forschen, „Bloggen“

Was haben Facebook, Twitter und all die anderen beliebten Internet-Netzwerke mit Archäologie zu tun? Sehr viel, wenn es darum geht, Neuigkeiten mitzuteilen. Davon gibt es eine ganze Menge, denn längst sind noch nicht alle Geheimnisse der archäologischen Funde, die bei uns ausgestellt sind, gelüftet. Diese gilt es zu untersuchen und auszuwerten. Wie echte Wissenschaftler recherchieren die Teilnehmer und sammeln Informationen, die sie schließlich veröffentlichen: auf unserem Museums-Blog. Also – einloggen und mitmachen!

Altersstufen: Klassen 5 bis 9

Dauer: 1,5 bis 2 Stunden



■ Öffentliche Führungen

Sonntags und feiertags können Sie kostenfrei an unseren einstündigen öffentlichen Führungen teilnehmen. Es ist lediglich der Museumseintritt zu entrichten. Aufgrund der hohen Nachfrage empfehlen wir eine telefonische Anmeldung unter **02323 94628-0** oder **-24** während der Öffnungszeiten des Museums. Die Führungen „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ und „Revolution Jungsteinzeit“ sind selbstverständlich auch individuell buchbar. Für blinde und sehbehinderte Menschen haben wir den Rundgang durch die Dauerausstellung mit zahlreichen Handstücken, Originalen und Kopien der Fundstücke ergänzt. Darüber hinaus bieten wir die Führung auch in Gebärdensprache an.

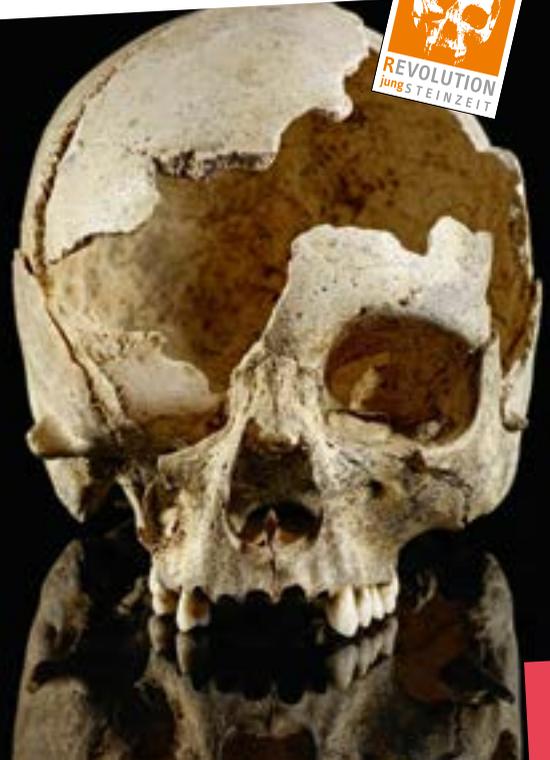
- ▶ Die nächste öffentliche Führung in Gebärdensprache durch die Sonderausstellung „Revolution Jungsteinzeit“: 8. Oktober, 14 Uhr
Die nächste öffentliche Führung in Gebärdensprache durch die Dauerausstellung: 18. November, 15 Uhr

■ gesucht. gefunden. ausgegraben.

Auf dem Rundgang durch unsere Dauerausstellung folgen Sie in einer nachgestalteten Ausgrabung den Spuren der Menschen in Westfalen. Neben zahlreichen Funden aus allen Zeitstellungen erwartet Sie beispielsweise Europas einziger Faustkeil aus Mammutknochen, die Urne von Gevelinghausen als eines der prächtigsten Gefäße ihrer Zeit sowie das reich mit Beigaben ausgestattete Grab des Fürsten von Beckum. Erleben Sie, wie die Bewohner unserer Region der Weltmacht Rom die Stirn boten, wie die Franken unter Karl dem Großen das Christentum verbreiteten und wie das höfische Leben in Westfalen Einzug hielt! Der Weg führt bis in die jüngste Vergangenheit, wo Bombenschutt die Schrecken des Krieges zeigt.

■ Revolution Jungsteinzeit

Vor 12 000 Jahren wurde der Mensch sesshaft – und setzte die ganze Welt in Bewegung. Bewegen auch Sie sich mit uns durch diese Zeit, in der die frühen Bauern durch zahlreiche technische Innovationen die Grundlagen für unsere heutige Zivilisation geschaffen haben! In dem Rundgang erwarten Sie unter anderem prächtige Jadeitbeile, die steinzeitliche Handelsnetze belegen, und ein Riesenbecher, in dem wertvolle Vorräte gelagert wurden. Bestaunen Sie einen 7000 Jahre alten Brunnen – das größte bislang geborgene Architekturmonument der Jungsteinzeit in Mitteleuropa! Und schauen Sie einer zeitgenössischen Frau in die Augen, deren Gesicht wiederhergestellt worden ist. Sie werden immer wieder auf Gemeinsamkeiten zwischen damals und heute stoßen und sehen: Wir bewegen uns stets auf den Fundamenten, die in der Jungsteinzeit gelegt worden sind.





■ Öffentliche Mitmachangebote

Sonntags und feiertags bieten wir Ihnen die Möglichkeit, an unserem einstündigen öffentlichen Mitmachangebot „Fundort GrabungsCAMP“ vor Ort im GrabungsCAMP teilzunehmen. Für dieses Angebot ist ein Kostenbeitrag von 7 Euro (Erwachsene) bzw. 3,60 Euro (Kinder und Jugendliche) zu entrichten. Familien zahlen einen Pauschalpreis von 15 Euro. Aufgrund der hohen Nachfrage empfehlen wir eine telefonische Anmeldung unter **02323 94628-0** oder **-24** während der Öffnungszeiten des Museums. Die Mitmachgrabung „Fundort GrabungsCAMP“ ist selbstverständlich auch individuell buchbar.

■ Fundort GrabungsCAMP

Das GrabungsCAMP bietet die einmalige Gelegenheit, unter idealtypischen Bedingungen an einer Ausgrabung teilzunehmen. Innerhalb der inszenierten Grabungsfläche können insgesamt fünf Zeitbereiche archäologisch erschlossen werden, und zwar in enger Anlehnung an das Fundspektrum unserer Region Westfalen. Die Teilnehmenden legen mit Kelle und Pinsel die Funde und Befunde frei und dokumentieren sie mit Zeichenbrett und Stift. Jugendliche und Erwachsene beschäftigen sich zudem mit unterschiedlichen Vermessungsmethoden, um schließlich den Geheimnissen der Vergangenheit einen großen Schritt näherzukommen.





REVOLUTION jung STEINZEIT



ARCHÄOLOGISCHE
LANDESAUSSTELLUNG
NRW



■ Revolution Jungsteinzeit

2,5 Millionen Jahre lebte der Mensch als Jäger und Sammler. Abhängig von den Jahreszeiten und den Wanderungen seiner Jagdbeute bewegte er sich durch verschiedene Landschaften und passte sich unterschiedlichsten Klimabedingungen an. Vor 12 000 Jahren, mit dem Ende der letzten Eiszeit, vollzog sich jedoch ein fundamentaler Wandel: Der Mensch wurde sesshaft, errichtete Siedlungen mit festen Gebäuden, begann Getreide anzubauen und Vieh zu züchten. Diese jungsteinzeitliche Revolution ist für die Menschheitsgeschichte noch bedeutender als die industrielle Revolution des 19. Jahrhunderts. Sie steht am Anfang der modernen Zivilisation in Europa und ist zugleich Ausgangspunkt für viele Errungenschaften, aber auch Probleme unserer Gegenwart.

Die Archäologische Landesausstellung stellt eine der faszinierendsten Epochen der Menschheitsgeschichte vor und erklärt die Anwendung modernster Methoden in der Archäologie.

Dauer: 3. Juni bis 22. Oktober 2017

➔ www.revolution-jungsteinzeit.de





Vortragsreihe des Fördervereins LWL-Museum für Archäologie zu aktuellen Sonderausstellungen, archäologischen Themen, zur Geschichte der Region Westfalen und zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen rund um die Archäologie:

■ **Wie die Bauern nach Westfalen kamen**

Dr. Hans-Otto Pollmann, LWL-Archäologie für Westfalen, Außenstelle Bielefeld

Termin: 20. Juli, 19 Uhr

■ **Die Holsterburg bei Warburg – ein Leuchtturm der westfälischen Burgenarchäologie**

Kim Wegener, M. A., LWL-Archäologie für Westfalen, Mittelalter- und Neuzeitarchäologie

Termin: 21. September, 19 Uhr

■ **Die genetische Geschichte Europas: Migration und Adaption in der Vorgeschichte**

Prof. Dr. Johannes Krause, Max-Planck-Institut für Menschheitsgeschichte, Jena

Termin: 19. Oktober, 19 Uhr

■ **Die Rekonstruktion einer römischen Kline**

Lina Pak und Sebastian Pechtold, LWL-Archäologie für Westfalen, Münster

Termin: 16. November, 19 Uhr

■ **Die Erfindung und Verbreitung von Rad und Wagen. Das Zusammenspiel technischer und sozialer Innovationen, 4000–2000 v. Chr.**

Dr. Florian Klimscha, Deutsches Archäologisches Institut, Berlin

Termin: 21. Dezember, 19 Uhr

■ N. N.

Termin: 18. Januar, 19 Uhr

Alle Vorträge dieser Reihe finden im Vortragssaal des LWL-Museums für Archäologie statt. Eintritt und Teilnahme sind kostenfrei!





Der Förderverein LWL-Museum für Archäologie bietet jedes Jahr eine Exkursionsreihe zu aktuellen Ausstellungen und Fundplätzen an.

■ Triumph ohne Sieg

Exkursion zur gleichnamigen Sonderausstellung im LWL-Römermuseum Haltern

Termin: 8. Juli

■ Luther und die volle Wucht der Reformation

Zweitägige Exkursion zu den nationalen Sonderausstellungen in Wittenberg und auf der Wartburg

Termin: 23. und 24. September



FÖRDERVEREIN
LWL-Museum für Archäologie

Die Exkursionen richten sich nicht nur an die Mitglieder des Vereins, sondern an alle Interessierten. Weitere Informationen zu diesen wie auch weiteren Exkursionen sowie zur Anmeldung und zu den Kosten erhalten Sie während der Öffnungszeiten des Museums telefonisch unter **02323 94628-0** oder **-24**. Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor der Exkursion.





■ An jedem Sonn- und Feiertag laufen im Museumskino Spielfilme, Dokumentationen und Kurzfilme zur westfälischen Geschichte, zur aktuellen Sonderausstellung oder zum Thema des jeweiligen Familiensonntags.

An jedem ersten Sonntag im Monat lädt das Museum zu einem Familiensonntag ein. Kinder im angegebenen Alter können an einem speziellen Programm teilnehmen, während für die Eltern eine Führung stattfindet. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um eine telefonische Anmeldung unter **02323 94628-0** oder **-24** während der Öffnungszeiten des Museums.

■ **GrabungsCAMP spezial**

Willkommen im GrabungsCAMP! Hier erwartet Euch eine noch unerschlossene Grabungslandschaft, die es archäologisch zu bearbeiten gilt. Mit echten Grabungswerkzeugen legt Ihr Schritt für Schritt Funde und Befunde frei, die Euch unter anderem das Mittelalter, die römische Kaiserzeit oder auch die Jungsteinzeit direkt vor Augen führen. Sämtliche Arbeitsschritte werden im Team erledigt: Familien werden zu Forschergruppen, Freunde zu Kollegen und jeder Einzelne zum Archäologen – für einen Tag.





Altersstufen: Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 2. Juli und 5. November

■ Steinzeitwerkstatt

Wer in der Jungsteinzeit erfolgreich leben und arbeiten wollte, musste handwerkliches Geschick an den Tag legen. Egal ob beim Hausbau, in der Landwirtschaft, beim Herstellen von Schmuck und Kleidung oder bei der Zubereitung von Nahrung – es kam auf das richtige Werkzeug und den Umgang damit an. Wir werden uns gemeinsam in der Ausstellung „Revolution Jungsteinzeit“ nach Werkzeugen umschaun und versuchen zu ergründen, wofür sie benutzt wurden. Dabei gilt stets: Probieren geht über Studieren.

Altersstufen: Kinder von 8 bis 12 Jahren

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 6. August



■ Jungsteinzeitliche Tonidole

An diesem Familiensonntag geht es schwerpunktmäßig um die Welt der Linienbandkeramik. Gemeint sind die Menschen, die zuerst anfangen, Getreide anzubauen und Tiere zu züchten. Wie diese Menschen lebten, verraten viele archäologische Funde. Die Funde liefern jedoch nicht nur Auskünfte über die praktischen Dinge des damaligen Lebens, sondern geben auch Hinweise auf die Gedankenwelt der frühen Bauern. So wurde Ton zwar vorrangig zur Herstellung von Töpfen benutzt, aber auch zur Anfertigung von kleinen Tonfiguren, die als „Tonidole“ eine besondere Rolle gespielt haben.

Wir tauchen ein in diese Gedankenwelt und formen in Anlehnung an prähistorische Vorbilder eigene „Idole“ aus Ton, die jeder Teilnehmende mit nach Hause nehmen kann.

Altersstufen: Kinder ab 8 Jahren

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 3. September



■ Erntedankfest

Vor rund 7000 Jahren war das Überleben der Menschen von den Erträgen ihrer Ernte abhängig. Sie lebten fast ausschließlich von dem, was sie selbst züchteten. Was aber waren das für Pflanzen? Und mit welchen Mitteln und Werkzeugen wurden sie angebaut und geerntet? Gemeinsam begeben wir uns auf die Spuren der frühen Bauern und erkunden, wie sie gelebt und gearbeitet haben. Anschließend schlüpfen wir selbst in die Rolle der frühen Pflanzzüchter, gestalten Pflanzgefäße und setzen die Saat aus. Selbstverständlich darf jeder Teilnehmer seinen bestellten Miniacker mit nach Hause nehmen. Wir wünschen schon jetzt eine reiche Ernte!

Altersstufen: Kinder von 8 bis 12 Jahren

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 1. Oktober

■ Adventsgrabung im GrabungsCAMP

Auf unserer diesjährigen Adventsgrabung wird jedes Mitglied der Familie zum Ausgräber. Mit dem nötigen Werkzeug ausgerüstet legen Kinder, Jugendliche und Eltern im GrabungsCAMP Funde frei, sortieren und bestimmen sie. Gesucht werden Informationen über die Herkunft, die einzelnen Bestandteile, das Alter und die Funktion der Entdeckungen. Einige ganz besondere Fundstücke dürfen an diesem Tag sogar ausnahmsweise mit nach Hause genommen werden – schließlich ist der erste Advent und Weihnachten steht vor der Tür.

Altersstufen: Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene

Dauer: 1,5 Stunden

Termin: 3. Dezember





■ Kalle und die Tiere der Eiszeit

Kalle, der Museumsmaulwurf, ist ganz aufgeregt! Er hat beim Graben seltsame Knochen gefunden. Seine Freunde, die Archäologen, erzählen ihm dazu etwas von einer Eiszeit und von Tieren, die längst ausgestorben sind. Ob diese abenteuerlichen Geschichten stimmen? Gemeinsam mit Kalle geht Ihr der Sache auf den Grund. Einige der uralten Knochen dürft Ihr genau unter die Lupe nehmen und sogar anfassen. Wie groß und schwer ist ein Mammutzahn? Und wo ist das Horn des Wollnashorns geblieben? Zum Abschluss zeigt Ihr Euer Wissen und Euer künstlerisches Geschick, wenn Ihr einen Malbogen zu den Tieren der Eiszeit und ihrem Lebensraum ergänzt.

Altersstufen: Kinder von 6 bis 8 Jahren

Dauer: 1 Stunde

Termin: 7. Januar



■ Kreative Jungsteinzeit

Sommerferienprogramm im Rahmen der Initiative Kulturrucksack NRW

Vor mehr als 7000 Jahren gingen die Menschen in unserer Region dazu über, sesshaft zu werden. Dieser Schritt war revolutionär, legte er doch den Grundstein für unsere heutige Lebensweise. Doch wie genau sah das Leben in der Jungsteinzeit aus? Gemeinsam gehen wir das Experiment „Kreative Jungsteinzeit“ an und probieren selbst einmal, wie es sich vor mehr als 5000 Jahren hier in unserer Region lebte. Rohstoffe wie Steine, Holz, Ton und andere Naturprodukte helfen, sich mit den Schwierigkeiten dieser Zeit kreativ auseinanderzusetzen: Es wird gekocht, gehandwerkelt und gestaltet (Steinzeitschmuck). Mach mit!

Altersstufen: Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren

Dauer: 4 Stunden

Termine: 18., 19., 20. und 21. Juli, jeweils 10 bis 14 Uhr

22., 23., 24. und 25. August, jeweils 10 bis 14 Uhr

Kosten: kostenfrei



■ **Alte Knochen neu besprochen**
Sommerferienprogramm im Rahmen des
**zdi-Feriencamps „Licht und Erde – Entdecke
Deine Welt von gestern, heute und morgen“**

Archäologen erforschen die Vergangenheit anhand von Spuren, die Menschen hinterlassen haben. In vielen Fällen sind es die Menschen selbst, deren Spuren ergraben werden. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Knochen, entweder in Form eines ganzen Skeletts oder einzelner Knochen wie Schädel, Kiefer und Oberschenkel. Wir gehen in diesem Programm gemeinsam solchen Spuren nach und versuchen zu erforschen, wie sich beispielsweise das Alter, das Geschlecht und Krankheiten bestimmen lassen. Selbstverständlich schauen wir uns die Originalknochen nur an – geforscht wird mit Kopien interessanter Knochenfunde. Die fühlen sich allerdings so echt an, dass das Forschen damit sprichwörtlich unter die Haut geht.

Altersstufen: Jugendliche von 14 bis 16 Jahren

Dauer: 5 Stunden

Termine: 8., 9., 10. und 11. August, jeweils 10 bis 15 Uhr

Kosten: kostenfrei

➤ www.mint-herne.de/feriencamp



Herbstferienprogramm

■ Abenteuer Jungsteinzeit

In diesem Programm tauchen die Teilnehmer in eine der faszinierendsten Epochen der Menschheit: die Jungsteinzeit. So vielfältig sich das Leben der frühen Bauern gestaltete, so vielfältig ist auch das Programm. Nach einer kurzen Einführung in die Zeit der letzten Jäger und Sammler „erarbeiten“ sich die jungen Jungsteinzeitexperten das Know-How der damaligen Zeit. Egal ob Feuermachen, Steinbearbeitung oder Keramikherstellung – sämtliche Bereiche werden durch Ausprobieren entdeckt. Lasst Euch ein auf das „Abenteuer Jungsteinzeit“ und zeigt Eure „natürliche“ Seite!

Altersstufen: Kinder und Jugendliche von 8 bis 12 Jahren

Dauer: 5 Stunden

Termine: 24., 25., 26. und 27. Oktober, jeweils 10 bis 15 Uhr

Kosten: 8 Euro, inkl. Museumseintritt und Material



■ Steinzeitliches Feuerzeug mit Ledertasche

In diesem Kreativseminar nähren sich die Teilnehmer zunächst eine Ledertasche, wie sie auch Ötzi trug, zeitgemäß mit Knochennadel und Leinengarn. Der Knochenpfriem, der zum Durchbohren der Lederstücke gebraucht wird, wird ebenfalls von jedem Teilnehmer selbst hergestellt, und zwar nach dem Vorbild eines bandkeramischen Brunnenfundes aus Erkelenz-Kückhoven. Dieser Fund, der Bestandteil der aktuellen Sonderausstellung „Revolution Jungsteinzeit“ ist, wird selbstverständlich vorab unter Augenschein genommen. Ein individueller Verschluss aus einer Geweih-Knochenscheibe, einer Hornspitze oder eines Gelenkknöchelchens wird durchbohrt. Ergänzt wird der Beutel durch ein Set aus Feuerstein, Pyrit und Zunder (Rohrkolben).

Altersstufen: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren (Kinder ab 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen)

Dauer: 6 Stunden

Termin: 2. September, 11 bis 17 Uhr

Kosten: 58 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt



■ Schmiede (D)ein Schwert!

Ein Schwert diente im Mittelalter längst nicht nur als Waffe, sondern war vor allen Dingen ein Zeichen von Herrschaft und Macht. Für die Schmiedewerkstätten war das Schwert Aushängeschild ihrer qualitätsvollen Arbeit. Der zweitägige Workshop zielt darauf ab, dass die Teilnehmenden ihr eigenes Schwert fertigen und damit ihre Schmiedekunst unter Beweis stellen. Dabei werden vorerst grundlegende Handwerkstechniken dieser Kunst vermittelt. Hierzu zählt besonders die Herstellung einer Klinge und einer Parierstange. Am Ende werden alle gefertigten Einzelteile zusammengefügt – zu einem Schwert.

Altersstufen: Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene

Dauer: 3 x 7 Stunden

Termine: 8. 9. und 10. September, jeweils 11 bis 18 Uhr

Kosten: 240 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

■ Bunte Pracht – Glasperlen selbst gemacht

Schon seit 3500 Jahren stellen die Menschen Glasperlen her und sind von ihnen bis heute fasziniert. Dieses Kreativseminar bietet eine Einführung in die alte Kunst des Glasperlenwickelns. Zum Einsatz kommen dabei Kartuschenbrenner. Am Ende der Veranstaltung können die Teilnehmenden ihre selbst gefertigten Glasperlen natürlich mit nach Hause nehmen.

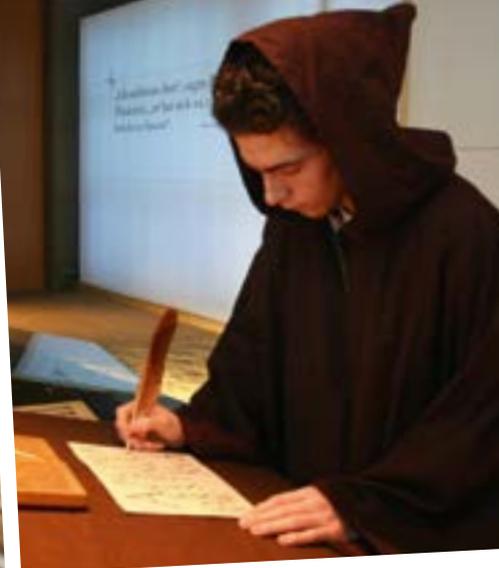
Altersstufen: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

Dauer: 4 Stunden

Termin: 16. September, 13 bis 17 Uhr

Kosten: 44 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt





■ Knochenschnitzerei

Knochen sind seit der Steinzeit ein wichtiger Rohstoff, aus dem die Menschen Werkzeuge, Schmuck und Waffen herstellten. Nach einem Rundgang durch die Dauerausstellung machen sich die Teilnehmenden selbst an die Knochenarbeit! Dabei stehen Spielsteine im Mittelpunkt, mit denen sich vor rund 800 Jahren der westfälische Adel die Zeit vertrieb. Unter fachmännischer Anleitung erlernen die Teilnehmenden den Umgang mit dem für uns heute so ungewöhnlichen Material „Tierknochen“. Jeder hat Gelegenheit, sich ein komplettes Spielfiguren-Ensemble für Schach, Backgammon oder Mühle aus Knochen zu schnitzen, und erlernt über die Verzierungstechnik den Umgang mit einem alten Arbeitsgerät, der Dreule. Das Spielfeld stellen die Teilnehmenden aus Holz her. Sie ergänzen ihr Ensemble mit einem Lederbeutel für die kostbaren Spielsteine.

Altersstufen: Jugendliche ab 16 Jahren (Kinder ab 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen) und

Erwachsene

Dauer: zweitägig

Termine: 4. November (Teil 1) und 5. November (Teil 2), jeweils 10 bis 17 Uhr

Kosten: 120 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

■ Scriptorium – Mittelalterliche Buchkunst

Im Mittelalter war die Herstellung von Schriften und Büchern fest in klösterlicher Hand. Hier entstanden unter anderem wertvolle Bilderhandschriften, die den Alltag der Menschen behandeln oder die Schriften des Christentums prunkvoll darstellen. Das Lorscher Evangeliar ist ein solches Werk, das zudem besonders reich illustriert ist. Im Workshop geht es am Vormittag um das Schreiben selbst: Die Teilnehmenden bereiten die Seiten vor, stellen Tinte her und erlernen das Schreiben in mittelalterlichen Schriftarten sowie das Schreiben mit dem Griffel auf Wachstafeln. Der Nachmittag ist der Herstellung von Farben und der Gestaltung von Buchillustrationen gewidmet.



Altersstufen: Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren

Dauer: 6 Stunden

Termine: 25. November, 11 bis 17 Uhr

Kosten: 45 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

■ Schreibset anno 1000: Wachstafel und Stylus

Knochen waren schon vor dem Mittelalter ein sehr beliebter Rohstoff. Kostbare Reliquienschreine, Rosenkränze, Messergriffe, Schachfiguren und vieles mehr wurde daraus gefertigt. In diesem Workshop wird nicht nur ein Stylus genannter Knochengriffel gefertigt, mit dem sich schon Julius Cäsar gegen seine Mörder wehrte, sondern auch die dazugehörige Tafel aus Holz und Bienenwachs.

Altersstufen: Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene

Dauer: 8 Stunden

Termine: 2. Dezember, 10 bis 18 Uhr

Kosten: 60 Euro pro Person, inklusive Material (Geweih 5 Euro Aufschlag), zuzüglich Museumseintritt





■ Mit dem Spielmann durch die Zeiten

Abenteuerliche und amüsante Geschichten, die sich um die historische Vergangenheit Westfalens und die entsprechenden archäologischen Funde ranken – sie bilden den Inhalt der musikalischen Führung mit Spielmann Michel. Der zeitreisende Musiker geht mit Witz und Musikalität, mit Liedern, Texten und Klangbeispielen unter anderem folgenden Fragen nach: Wie klang die Musik der Neandertaler? Was hat der Satz des Pythagoras mit Musik zu tun? Warum war es auf mittelalterlichen Festen so schwer, nüchtern zu bleiben? Wieso geht die Musik von Carlos Santana auf das alte Griechenland zurück? Der Herner Gitarrist Michael Völkel beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Musik und Geschichte. Als Spielmann Michel bringt er beide Interessen in Einklang und präsentiert eine Auswahl seiner musikalischen Fundstücke.

Dauer: circa 90 Minuten

Termin: 19. November, 14 Uhr

Kosten: 7 Euro pro Person, zuzüglich Museumseintritt

■ Sport und Spiel im Steinzeitstil

Zum Tag des offenen Denkmals wird es sportlich. Das LWL-Museum für Archäologie bietet einen Steinzeit-Parcours für Körper und Geist. So geht es nicht nur darum, Strohballen auf schnellstem Weg von einem Ort zum anderen zu rollen, sondern auch darum zu bestimmen, welche Pflanzen wohl bereits vor rund 7000 Jahren auf dem Speisezettel der Menschen standen. Eine Vielzahl von weiteren Stationen gilt es zu durchlaufen, um am Ende womöglich den Steinzeitpokal in den Händen zu halten.

Termin: 10. September, 11 bis 18 Uhr

Kosten: Eintritt und Teilnahme sind kostenfrei!

■ Weihnachtskonzert im GrabungsCAMP mit dem Posaunenchor des CVJM Herne und dem Förderverein LWL-Museum für Archäologie

Auch in diesem Jahr findet wieder das alljährliche Weihnachtskonzert im stimmungsvoll beleuchteten GrabungsCAMP statt. Passend zum Nikolaustag haben die Musiker des CVJM Herne die schönsten Weihnachtslieder „ausgegraben“. Der Förderverein des Museums bietet Glühwein zum Aufwärmen der Stimme an, denn: Mitsingen ist erwünscht.

Dauer: circa 60 Minuten

Termin: 10. Dezember, 18 Uhr

Kosten: Eintritt und Teilnahme sind kostenfrei!





■ Beratung, Anmeldung und Kosten

Ihre Fragen zu Inhalten, Kosten, Terminen und aktuellen Veranstaltungen beantworten wir Ihnen während der Öffnungszeiten des Museums gerne telefonisch unter **02323 94628-0** oder **-24**.

Für alle Führungen, Programme und Kreativseminare mit Ausnahme der öffentlichen Führungen ist eine frühzeitige, verbindliche Anmeldung erforderlich. Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an **lwl-archaeologiemuseum@lwl.org**. Bei Stornierungen, die zwei Tage (Führungen und Programme) bzw. sieben Tage (Kreativseminare) oder weniger vor der gebuchten Veranstaltung erfolgen, oder Nichterscheinen ist eine Ausfallgebühr in Höhe der Kosten der Führung bzw. des Seminars zu entrichten. Bei einer Verspätung von mehr als 30 Minuten verfällt der Anspruch auf die Veranstaltung. In diesem Fall wird ebenfalls der gesamte Preis für die Führung in Rechnung gestellt. Für Führungen empfehlen wir eine Gruppengröße von maximal 16 Personen.

Das aktuelle Programm finden Sie auch im Internet unter **www.lwl-landesmuseum-herne.de** und **www.revolution-jungsteinzeit.de**.

Wir möchten uns auch in den sozialen Netzwerken mit Ihnen austauschen:



Facebook

Spezialangebote für Fans

www.facebook.com/LWLMuseumHerne



Museums-Blog

Blick hinter die Kulissen

www.lwl-landesmuseum-herne.de/blog



Twitter

Aktuelles in 140 Zeichen

www.twitter.com/LWLMuseumArchae

Bildnachweise:

Titelbild: LWL/S. Brentführer / S. 2-7 oben, 25 u. 40 oben: © LWL/P. Jülich / S. 9, 29 u. 30: © LWL/W. Quickels / S. 10: © LWL/A. Zelck / S. 11-13, 16 unten, 17, 32, 36, 39 u. 44: © LWL/M. Lagers / S. 15, 18 u. 26: © LVR/IJ. Vogel / S. 16 oben u. 24: © LWL/O. Kalus / S. 19: LVR, Ludger Ströter / S. 20: © LWL/B. Hagemann-Kask / S. 21, 35 u. 42 rechts: © LWL/S. Brentführer / S. 22: © LWL/T. Arendt / S. 23: © Wartburg-Stiftung / S. 28: Otten u.a. 2015, S. 278-279 / S. 27: © C. Siemann / S. 31 u. 34: © S. Crumbach / S. 38, 40 unten u. 41: © M. Löbber / S. 42 links: © M. Völkel / S. 43: © S. Wilhelm.

Eintrittsfreie Tage!

18.07. bis 21.07., 10.09., 26.12. & 27.12. bis 30.12.

Juli



02 So **Familiensonntag „GrabungsCAMP spezial“** – Programm für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Revolution Jungsteinzeit“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

08 Sa **„Triumph ohne Sieg“** – Exkursion zur gleichnamigen Sonderausstellung im LWL-Römermuseum Haltern

09 So **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„Revolution Jungsteinzeit“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

16 So **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„Revolution Jungsteinzeit“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

18 Di **„Experiment Jungsteinzeit“** – Sommerferienprogramm für Kinder von 10 bis 14 Jahren, 10 bis 14 Uhr

19 Mi **„Experiment Jungsteinzeit“** – Sommerferienprogramm für Kinder von 10 bis 14 Jahren, 10 bis 14 Uhr

20 Do **„Experiment Jungsteinzeit“** – Sommerferienprogramm für Kinder von 10 bis 14 Jahren, 10 bis 14 Uhr
„Wie die Bauern nach Westfalen kamen“ – öffentlicher Vortrag von Dr. Hans-Otto Pollmann, LWL-Archäologie für Westfalen, Außenstelle Bielefeld, 19 Uhr

21 Fr **„Experiment Jungsteinzeit“** – Sommerferienprogramm für Kinder von 10 bis 14 Jahren, 10 bis 14 Uhr

23 So **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„Revolution Jungsteinzeit“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

30 So **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„Revolution Jungsteinzeit“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

August



06 So **Familiensonntag „Steinzeitwerkstatt“** – Programm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„Revolution Jungsteinzeit“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

08 Di **„Alte Knochen neu besprochen“** – Sommerferienprogramm im Rahmen des zdi-Feriencamps „Licht und Erde – Entdecke die Welt von gestern, heute und morgen“, 10 bis 15 Uhr

09 Mi **„Alte Knochen neu besprochen“** – Sommerferienprogramm im Rahmen des zdi-Feriencamps „Licht und Erde – Entdecke die Welt von gestern, heute und morgen“, 10 bis 15 Uhr

10 Do **„Alte Knochen neu besprochen“** – Sommerferienprogramm im Rahmen des zdi-Feriencamps „Licht und Erde – Entdecke die Welt von gestern, heute und morgen“, 10 bis 15 Uhr

11 Fr **Wissenswettbewerb im Rahmen des zdi-Feriencamps „Licht und Erde – Entdecke die Welt von gestern, heute und morgen“**, 10 bis 15 Uhr

13 So **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„Revolution Jungsteinzeit“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

20 So **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„Revolution Jungsteinzeit“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

22 Di **„Experiment Jungsteinzeit“** – Sommerferienprogramm für Kinder von 10 bis 14 Jahren, 10 bis 14 Uhr

23 Mi **„Experiment Jungsteinzeit“** – Sommerferienprogramm für Kinder von 10 bis 14 Jahren, 10 bis 14 Uhr

24 Do **„Experiment Jungsteinzeit“** – Sommerferienprogramm für Kinder von 10 bis 14 Jahren, 10 bis 14 Uhr

25 Fr **„Experiment Jungsteinzeit“** – Sommerferienprogramm für Kinder von 10 bis 14 Jahren, 10 bis 14 Uhr

27 So **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr

„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

„Revolution Jungsteinzeit“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

September



02 Sa **„Steinzeitliches Feuerzeug mit Leder tasche“** – Kreativseminar, 10 bis 16 Uhr

03 So **Familiensonntag „Jungsteinzeitliche Tonidole“** – Programm für Kinder ab 8 Jahren, 14 bis 17 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr

„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„Revolution Jungsteinzeit“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

08 Fr **„Schmiede (D)ein Schwert!“** – Kreativseminar, Teil 1, 11 bis 18 Uhr

09 Sa **„Schmiede (D)ein Schwert!“** – Kreativseminar, Teil 2, 11 bis 18 Uhr

10 So **„Sport und Spiel im Steinzeitstil“** – Sonderprogramm im Rahmen des Tags des offenen Denkmals, 11 bis 18 Uhr
„Schmiede (D)ein Schwert!“ – Kreativseminar, Teil 3, 11 bis 18 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr

„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„Revolution Jungsteinzeit“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

16 Sa **„Bunte Pracht – Glasperlen selbst gemacht!“** – Kreativseminar, 13 bis 17 Uhr

17 So **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„Revolution Jungsteinzeit“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

21 Do **„Die Holsterburg bei Warburg – ein Leuchtturm der westfälischen Burgenarchäologie“** – öffentlicher Vortrag von Kim Wegener, M. A., LWL-Archäologie für Westfalen, Münster, 19 Uhr

23 Sa **„Luther und die volle Wucht der Reformation“** – zweitägige Exkursion zu den nationalen Sonderausstellungen in Wittenberg und auf der Wartburg

24 So **„Luther und die volle Wucht der Reformation“** – zweitägige Exkursion zu den nationalen Sonderausstellungen in Wittenberg und auf der Wartburg
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr

„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

„Revolution Jungsteinzeit“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

30 Sa „Bunte Pracht – Glasperlen selbst gemacht für Fortgeschrittene“ – Kreativseminar, 13 bis 17 Uhr



Oktober

01 So **Familiensonntag „Erntedankfest“** – Programm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„Revolution Jungsteinzeit“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

03 Di „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„Revolution Jungsteinzeit“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

08 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„Revolution Jungsteinzeit“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

14 Sa „Revolution Jungsteinzeit spezial“ – öffentliche Führung für blinde und sehbehinderte Menschen durch die gleichnamige Sonderausstellung, 15 Uhr

15 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„Revolution Jungsteinzeit“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

19 Do „Die genetische Geschichte Europas: Migration und Adaption in der Vorgeschichte“ – öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Johannes Krause, Max-Planck-Institut für Menschheitsgeschichte, Jena, 19 Uhr

22 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„Revolution Jungsteinzeit“ – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

24 Di „Abenteuer Jungsteinzeit“ – Herbst-

ferienprogramm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 10 bis 15 Uhr

25 Mi „Abenteuer Jungsteinzeit“ – Herbstferienprogramm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 10 bis 15 Uhr

26 Do „Abenteuer Jungsteinzeit“ – Herbstferienprogramm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 10 bis 15 Uhr

27 Fr „Abenteuer Jungsteinzeit“ – Herbstferienprogramm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 10 bis 15 Uhr

29 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

31 Di „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr



November

01 Mi „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

04 Sa „Knochenschnitzerei“ – Kreativseminar, Teil 1, 10 bis 17 Uhr

05 So **Familiensonntag „GrabungsCAMP spezial“** – Programm für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene, 14 Uhr und 16 Uhr
„Knochenschnitzerei“ – Kreativseminar, Teil 2, 10 bis 17 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

12 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

16 Do „Die Rekonstruktion einer römischen Kline“ – öffentlicher Vortrag von Lina Pak und Sebastian Pechtold, LWL-Archäologie für Westfalen, Münster, 19 Uhr

19 So „Mit dem Spielmann durch die Zeiten“ – musikalische Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

25 Sa „Scriptorium – Mittelalterliche Buchkunst“ – Kreativseminar, 11 bis 17 Uhr

26 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mit-

machausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr



Dezember

02 Sa „Schreibset anno 1000: Wachstafel und Stylus“ – Kreativseminar, 10 bis 18 Uhr

03 So **Familiensonntag „Adventsgrabung im GrabungsCAMP“** – Programm für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene, 14 Uhr und 16 Uhr
„Weihnachts-Geschichte“ – Spezialführung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 16 Uhr

10 So „Weihnachts-Geschichte“ – Spezialführung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 16 Uhr
Weihnachtskonzert mit dem Posanenorchor des CVJM Herne im GrabungsCAMP, 18 Uhr

17 So „Weihnachts-Geschichte“ – Spezialführung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 16 Uhr

21 Do „Die Erfindung und Verbreitung von Rad und Wagen. Das Zusammenspiel technischer und sozialer Innovationen, 4000-2000 v. Chr.“ – öffentlicher Vortrag von Dr. Florian Klimscha, Deutsches Archäologisches Institut, Berlin, 19 Uhr

26 Di „Weihnachts-Geschichte“ – Spezialführung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 16 Uhr



Januar

07 So **Familiensonntag „Kalle und die Tiere der Eiszeit“** – Programm für Kinder von 6 bis 8 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

14 So „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr
„Fundort GrabungsCAMP“ – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr

18 Do „N. N.“ – öffentlicher Vortrag, 19 Uhr

LWL-Museum für Archäologie

Westfälisches Landesmuseum
Europaplatz 1 · 44623 Herne

Telefon: 02323 94628-0 oder -24

Fax: 02323 94628-33

E-Mail: lwl-archaeologiemuseum@lwl.org

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9 bis 17 Uhr

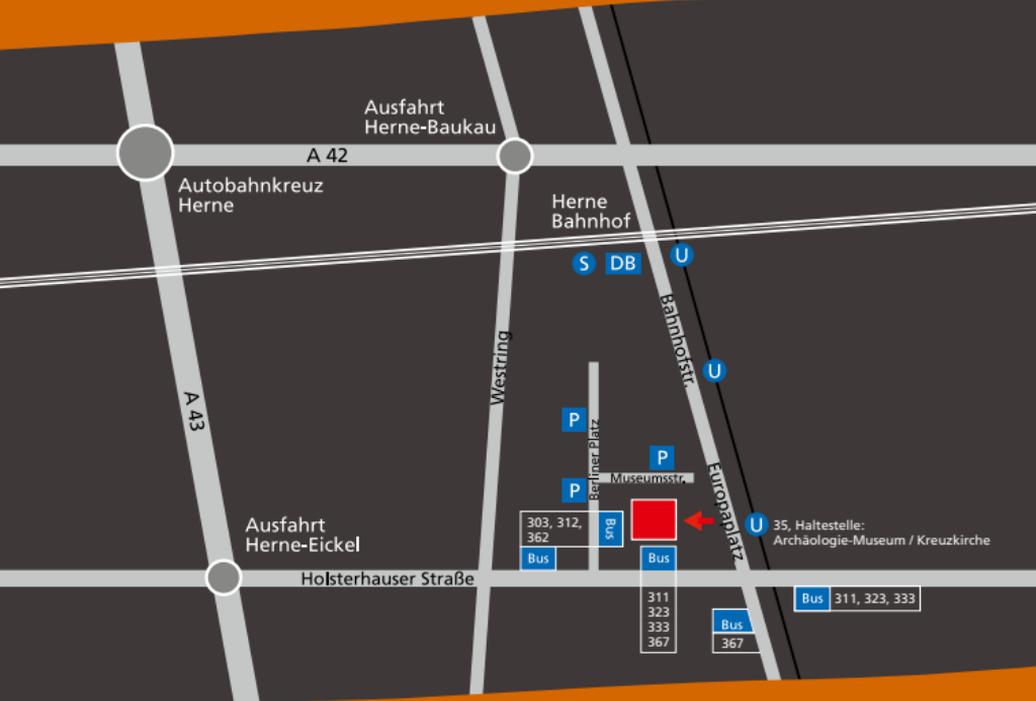
Donnerstag: 9 bis 19 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag: 11 bis 18 Uhr

geschlossen: 24., 25., 31.12. und 01.01.

Das Museum ist barrierefrei gebaut.

www.lwl-landesmuseum-herne.de



Anfahrt

U-Bahn

U35, Haltestelle: Archäologie-Museum/ Kreuzkirche (von den Bahnhöfen Herne oder Bochum)

Bus

303, 311, 312, 323, 333, 362, 367, Haltestelle: Archäologie-Museum/Kreuzkirche

Zug

von Bochum Hbf. mit U35, vom Bahnhof Herne 15 Gehminuten durch die Fußgängerzone oder mit U35, von Wanne-Eickel Hbf. mit Bus 303, 312, 323, 362.

Pkw

Das Museum verfügt über zwei Parkplätze für Menschen mit Behinderung (Zufahrt über Holsterhauser Straße/Berliner Platz), jedoch nicht über weitere Besucherparkplätze. Bitte benutzen Sie die Parkhäuser an der Rückseite des Museums. Navigationssystem: Sie müssen eventuell „Bahnhofstraße 1“ als Zieladresse eingeben, da diese in „Europaplatz“ umbenannt wurde.

Eingang

Der Eingang befindet sich im kubusförmigen Gebäude am Europaplatz, gegenüber der Kreuzkirche und der U-Bahn-Station.